

Anfrage

**der Abgeordneten Hansjörg Schmidt, Fred Rebensdorf, Kerstin Gröhn,
Thomas Stöltzing, Susanne Kilgast (SPD) und Fraktion vom 26.8.2010**

Betr.: Dataport eine Gefahr für die Verwaltung?

Berichten zur Folge hat ein „Downgrading“ der Office-Suite durch einen Mitarbeiter des IT-Dienstleisters „Dataport“ mehr als 2.300 Rechner in diversen Hamburger Verwaltungsstellen lahm gelegt.

Ich frage die Verwaltung:

1. Was ist das genaue Fehlerbild?
2. Auch das Bezirksamt war von dem Fehler betroffen.
 1. Wann trat der Fehler im Bezirksamt auf?
 2. Wie und wann wurden die Mitarbeiter des Bezirksamtes über den Fehler informiert?
 3. Wie viele Rechner waren davon betroffen?
 4. Bis wann war der Fehler behoben?
3. Welche Maßnahmen hat Dataport eingeleitet, damit Vorfälle dieser Art nicht mehr vorkommen?
4. Im Abendblatt vom 25.8.2010 wird ein Dataport-Sprecher mit den Worten zitiert, dass eine ältere Version der Microsoft-Office-Suite installiert werden sollte.
 1. Was war der Grund für das „Downgrading“?
 2. Von welcher Version wird hier gesprochen?
 3. Waren auch Rechner des Bezirksamtes Ziel dieses „Downgradings“?
5. Wie ist der genaue Ablauf einer Einspielung von Updates oder „Downgradens“ auf Behördenrechner?
6. Werden die betroffenen Mitarbeiter vor solchen Eingriffen in den Arbeitsablauf von Dataport informiert und wird dabei auf die individuelle Arbeitssituation Rücksicht genommen?
7. Laut Berichterstattung hat ein einzelner Dataport-Mitarbeiter Zugriff auf sämtliche Rechner der Verwaltung.
 1. Über welche Mechanismen können Dataport-Mitarbeiter auf die Rechner der Hamburger Verwaltung zugreifen?
 2. Wie viele Mitarbeiter von Dataport haben diese Möglichkeiten?
 3. Wie sehen die Compliance-Richtlinien für diese Mitarbeiter aus?
 4. Ist dies mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt?
8. Bereits in der Vergangenheit hat das Bezirksamt unter Ausfällen durch Dataport bereitgestellter IT-Systeme zu leiden. Häufig können beispielsweise Ausschusssitzungen nicht korrekt vorbereitet werden, weil das E-Mail-System ausgefallen ist.
 1. Wie viele Störfälle gab es seit 2008?
 2. Welche Systeme waren davon betroffen?
 3. Kann man das Ausmaß der ausgefallenen Arbeitsstunden abschätzen?
9. Werden derzeit Schadensersatzansprüche gegenüber Dataport geprüft und wenn ja, in welcher Höhe?
10. Bis wann laufen die Verträge mit Dataport?